

## IN KÜRZE

**Zeitzeuginnen erzählen**

**Innenstadt.** Eva Szepesi und Halina Birenbaum, beide jüdische Shoa-Überlebende, berichten heute Abend in der Hanse-Schule aus ihrem Leben und stehen für Fragen zur Verfügung. Die Veranstaltung wird von Gabriele Hannemann von dem Verein Yad Ruth moderiert. Beginn ist um 17 Uhr in der Dankwagsgrube 14. Der Eintritt ist frei.

**Laternenfest in der Kita**

**St. Jürgen.** Der Förderverein der Kita Kleine Klosterkoppel veranstaltet heute ein Laternenfest. Um 18 Uhr startet der Abend in der Kita, Kleine Klosterkoppel 20, mit Punsch und Würstchen. Danach wird gesungen, um 18.45 Uhr beginnt der Umzug. Begleitet wird vom Spielmannszug „Lübecks Freibreutermukke“.

**Pop-Trio im Rider's Café**

**Buntekuh.** Das Essener Pop-Trio Kuult tritt heute Abend im Rider's Café, Leinweberstraße 4, auf. Der Auftritt beginnt um 21 Uhr, Einlass in ab 20 Uhr. Die Karten kosten 20 Euro. Morgen treten an gleicher Stelle die Monsters of Liedermaking auf. Einlass ist um 19 Uhr, Beginn des Auftritts um 20 Uhr. Die Karten kosten ebenfalls 20 Euro.

**Die Schultern entlasten**

**Innenstadt.** Im Studio „Yoga an der Trave“, Hartengrube 41, findet am Sonnabend, 17. November, von 9.30 bis 12 Uhr ein Workshop zum Thema „Schultern und Nacken entlasten“ statt. Die Teilnehmer lernen, die Tiefenmuskulatur zu aktivieren und die Schultern zu entlasten. Anmeldungen sind unter Telefon 04 51/20 93 64 33 möglich.

**Schwimmbäder geschlossen**

**Lübeck.** Aufgrund einer internen Schulungsmaßnahme sind die Schwimmbäder in St. Lorenz und Kücnitz morgen und am Sonntag geschlossen. Im Sportbad finden morgen die KSV-Stadtmeisterschaften statt. Am Montag öffnet das Schwimmbad in der Zielstraße aufgrund einer Personalversammlung zudem erst ab 11.30 Uhr.

**Arabische Veggiküche**

**St. Jürgen.** Orientalische Gemüsegerichte können Teilnehmer in dem VHS-Kurs „Veggiküche auf Arabisch“ zubereiten. Er findet am Mittwoch, 21. November, von 18 bis 21.30 Uhr in der Lehrküche von Landwege im Ringstedtenhof statt. Die Teilnahme kostet 37 Euro, ermäßigt 30 Euro. Anmeldungen unter [www.vhs.luebeck.de](http://www.vhs.luebeck.de).

**Literatur und Tapas**

**Innenstadt.** Dr. Marion Schnitzer erzählt heute in einem Workshop der Deutsch-Iberoamerikanischen Gesellschaft über den Roman „Patria“ des preisgekrönten Autors Fernando Aramburu. Beginn der Veranstaltung in der Diele, Mengstraße 41-43, ist um 18.30 Uhr. In der Pause gibt es Wein und Tapas. Für Mitglieder ist der Eintritt frei, Gäste zahlen fünf Euro.

**Theaterschiff sucht Statistin**

**Innenstadt.** Das Theaterschiff sucht eine Statistin für das Stück „Boysgroup“. Die Darstellerin sollte russische, ukrainische oder ähnliche Sprachkenntnisse haben. Die Vorstellungen finden ab Mitte Januar statt, die genauen Termine können auf der Homepage unter [www.theaterschiffuebeck.de](http://www.theaterschiffuebeck.de) eingesehen werden. Proben finden in der Premierenwoche statt. Bewerbungen per E-Mail an [info@theaterschiffuebeck.de](mailto:info@theaterschiffuebeck.de) oder unter Telefon 04 51/203 83 85.

## WIR GRATULIEREN

**Rita Dahmke** zum 82. Geburtstag  
**Edith Sieber** zum 91. Geburtstag

# Ein Master als i-Tüpfelchen

Lübecker Unternehmen bildet mit Kooperationshochschule Master-Studierende aus

Von Michael Hollinde

**St. Jürgen.** Es ist ein Weiterbildungsangebot für Berufserfahrene, für Wissendurstige, die sich in Kommunikations- und Betriebspsychologie vertiefen wollen und dafür auch bereit sind, über 14 000 Euro für zwei Jahre zu investieren. Zu ihnen gehören Martina Goldammer sowie Markus Rußwurm. „Ich wollte noch einen richtigen Hochschulabschluss in einer psychologischen Disziplin erwerben, und das Studium sollte zu meiner bisherigen Berufstätigkeit passen“, erklärt die 57-jährige Diplombetriebswirtin ihre Motivation. Und Rußwurm, der 41-jährige Führungskräfte-Trainer eines Kreditinstitutes bemerkt: „Ich habe eine Menge Lehrgänge in Richtung Kommunikationstechniken parallel zum Bankbetriebswirt absolviert. Nun ging es mir in den vier Semestern um fundierte, wissenschaftliche Kenntnisse mit Anwendungsbezug.“

37 Absolventinnen und Absolventen zählte das ALP, das Akademische Lehrinstitut für Psychologie, insgesamt, als es nun die ersten Master-Urkunden vergeben konnte. Das Lübecker Unternehmen, ALP, hat das deutschsprachige Angebot 2016 eingeführt und die Fachhochschule Wien als Kooperationspartner an seiner Seite. Laut Gründerin Andrea Gensel sei es europaweit einzigartig, dass es sich um ein 100-prozentiges Fernstudium ohne jegliche Präsenz handele. Lediglich die mündliche Verteidigung der Abschlussarbeit erfolge persönlich im Hörsaal in Wien.

„Also quasi ein Studium für Weltbummler“, resümiert Gensel. „Denn unsere Studierenden leben und arbeiten irgendwo in Europa und reisen zur Abschlussprüfung an.“ Der „Master of Science“ wird dann direkt an der Kooperationshochschule verliehen. „Da sind dann die Studierenden erstmals an einem gemeinsamen Ort zusammen“, erzählt die Lehrinstitutsleiterin. Das Durchschnittsalter liege übrigens bei 44 Jahren. „Von dem Erfahrungsschatz, den unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitbringen, kann man dann selbst noch profitieren“, berichtet Diplom-Psychologin Dr. Kristina Herber von ALP-Team. Schließlich seien es in der Regel Führungskräfte,



Tolle Stimmung: Die Absolventen Martina Goldammer (l.) und Markus Rußwurm freuen sich zusammen mit der Institutsleiterin Andrea Gensel über ihren Master-Abschluss.

Personal- und Unternehmer.

Bei einem 100-prozentigen Fernstudium sind kreative Studien- und Prüfungsleistungen notwendig.

„Unsere Studierenden müssen beispielsweise Vorträge auf Betriebsversammlungen halten und diese als Audiodatei einsenden. Sie führen ein virtuelles Tagebuch, so dass der Transfer von Theorie in die Praxis geübt wird. Dem Alltag werden also Modelle zugeordnet. Es müssen kleine Umfragen gemacht werden und vieles mehr“, erläutert Herbers Kollegin Dr. Sabrina Strangweiß. Vor ihrer Fernstudien-Tätigkeit arbeitete sie als Dozentin an der Lübecker Uni im Institut für Psychologie; entsprechend hatte sie es nicht weit zu ihrem neuen Arbeitsplatz im MFC an der Maria-Goeppert-Straße.

„Wir sind eine sogenannte Franchise-Akademie und arbeiten im Auftrag von Hochschulen, an

denen die Studierenden eingeschrieben sind und die unsere Expertise nutzen, um ein weiteres Studienmodell unter ihrem Dach anbieten zu können“, erläutert Andrea Gensel das Konzept. Aufsichtsbehörde sei aber das Kieler Wissenschaftsministerium. „Nach diesem ersten Master-Durchgang haben wir nun sehr viel Erfahrung gesammelt; jetzt starten wir durch, da wir schon zahlreiche Kooperationsanfragen von weiteren Hochschulen haben“, freut sich die Unternehmerin.

Die Absolventen Martina Goldammer und Markus Rußwurm können sich jetzt wieder voll ihrem Job widmen – und ihrer Freizeit und Familie. „Ich spüre nun erst wieder, was ein Wochenende ist, und merke, wie viel Zeit man da doch für Hobbys haben kann, wenn man nicht mehr mit seinem Studium befasst ist“, so Goldammer.



„Von dem Erfahrungsschatz unserer Teilnehmer kann man selbst profitieren.“

Dr. Kristina Herber  
ALP-Team



„Bis 14 Stunden pro Woche sollte man einplanen. Aber es gibt Hochphasen wie die Abschlussarbeit.“

Dr. Sabrina Strangweiß  
ALP-Team

## Jobcenter ehrt CVJM als „Chancengeber“

Auszeichnung für die Eingliederung von Langzeitarbeitslosen

**St. Jürgen.** Als Matthias Schuffelhauer (46) vor zwölf Jahren beim CVJM anfang, tat er es nicht freiwillig. Ein Gericht hatte ihn zu 82 Arbeitsstunden in einer sozialen Einrichtung verdonnert. Seine Aufgabe war putzen. „Mich hat das gar nicht gestört“, sagt er. Im Gegenteil. Er kam morgens pünktlich, er machte seine Arbeit gut, und als die 82 Stunden vorbei waren, durfte er bleiben, zunächst gefördert vom Jobcenter, bald als normaler Angestellter im CVJM-Hotel am Dom.

Der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM) betreibt in Lübeck ein Hotel, eine Herberge, zwei Jugendtreffs, eine Kita und die Ganztagsbetreuung an zwei Schulen. In allen Bereichen beschäftigt er ehemalige Langzeitarbeitslose, die vom Jobcenter vermittelt wurden – mindestens ein Viertel, sagt Geschäftsführer Joachim Tag.

Für dieses Engagement hat der CVJM als „Chancengeber“ die Auszeichnung „Unternehmen mit Weiblich“ bekommen, die das Jobcenter jährlich vergibt. Ein Preisgeld gibt es nicht. In der Jury waren neben dem Jobcenter die Agentur für Arbeit, die IHK, die Wirtschaftsförderung, die Handwerkskammer und die LN vertreten. Solche Chancengeber seien auch in diesen Zeiten der guten Arbeitsmarktdaten nötig, sagte Jobcenter-Geschäftsführer Joachim Tag.

CVJM-Chef Lipfert versucht bei jedem Langzeitarbeitslosen heraus-



Jobcenter-Chef Joachim Tag (r.) mit Matthias Schuffelhauer, Joachim Lipfert und Daniela Deiwitz (v. l.) vom CVJM.

zufinden, was er oder sie kann – auch wenn es nicht durch ein Zeugnis beglaubigt ist. „Eine Frau, die allein drei Kinder großgezogen hat, hat viele Fähigkeiten, die sie vielleicht nicht so benennen kann.“ Bei mehr als der Hälfte der 50 Menschen, die der CVJM in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter seit 2010 beschäftigt hat, hat es nach Lipferts Angaben geklappt.

Oft lohnt sich das Vertrauen für beide Seiten – zum Beispiel bei Matthias Schuffelhauer. „Ich war 13 Jahre arbeitslos gewesen. Ich war auf eine falsche Spur geraten“, erzählt er. „Der CVJM hat mir einen anderen Weg gezeigt – dass man durch Lernen was erreicht.“ Er fing als Reinigungskraft an, arbeitete bald in der Gastronomie mit und später auch an der Hotelrezeption. „Der Umgang mit Menschen ist mir sehr wichtig geworden.“ kab

## „Gemeinsam die Teller füllen“

Rewe und Supermärkte Nord spenden Lebensmittel im Wert von 11 111,11 Euro – Kundenaktion gestartet

Von Sabine Risch

**Moising.** Palettenweise Lebensmittel von der Nuss-Nougat-Creme über Reis bis hin zum Kaffee, zwei riesige Lkw und viele Transporter mit Kennzeichen aus ganz Schleswig-Holstein – Auf dem Parkplatz des Rewe-Marktes am Moisinger Andersenring herrschte Donnerstagsvormittag reges Treiben. Der Grund: Die Spenden-Aktion von Rewe Nord und der Supermärkte Nord Vertriebs GmbH & Co. KG für die Tafeln in Schleswig-Holstein und Hamburg. Rund 25 Abholer sind nach Moising gekommen, um für 30 Tafeln haltbare Lebensmittel mit einem Wert von insgesamt 11 111,11 Euro abzuholen. „Eine tolles Angebot, denn wir bekommen sonst nur wenig dauerhaft haltbare Lebensmittel, die wir lagern können“, sagt Olaf Leder vom Landesverband der Tafeln.

Bereits seit 1996 arbeitet Rewe mit den örtlichen Tafeln zusammen, seit 2009 gibt es die Spenden-Aktion, zu der auch die Kunden eine Menge beitragen können: Seit Montag und noch bis Sonnabend, 17. November, können Kunden in Rewe- oder Sky-Märkten bereits vorher gepackte Papertüten mit sieben „jal“-Produkten für fünf Euro erwerben. Sie werden anschließend den örtlichen Tafeln gespendet. Sämtliche Kundenpenden werden von Rewe anschließend mit 40 000 Tüten (bundesweit) aufgestockt.

„Bei uns“, sagt Marktleiter René Klüver vom Andersenring, „sind



Kurt Wersé (l.) von der Lübecker Tafel sammelt Lebensmittel ein, Marktleiter René Klüver hilft ihm.

seit Montag etwa 20 Tüten verkauft worden, bundesweit seien es bislang 34 000. „Die Kunden-Aktion läuft gut“, ist auch Rewe Nord-Geschäftsführer Jochen Vogel zufrieden. „Wir freuen uns, mit dem Kooperationspartner gemeinsam heute unsere Spenden übergeben zu können.“

Und kaum haben Vogel und Kooperationspartner Thomas Krajewski (Geschäftsführer Supermärkte Nord) den symbolischen Scheck über 11 111,11 Euro an den Landesvorsitzenden der Tafeln, Frank Hilbrandt, übergeben, da machen sich die Ehrenamtler der Einrichtungen aus zum Beispiel Schenefeld, Plön, Neustadt und Lübeck an

die Arbeit. Nach einem Plan, den Olaf Leder ausgearbeitet hat, bedienen sich die Mitarbeiter an den halbtönen Lebensmittel, laden sie in Kisten und dann in ihre Transporter ein. Lothar Frenz, Schatzmeister der Lübecker Tafel, fühlt sich „geehrt, dass die Aktion dieses Jahr bei uns in Lübeck stattfindet“. Die Tafel versorgt aktuell rund 2400 Personen. Aktuell mangelte es an Helfern, die auf der Rampe an den Lebensmittelmärkten die Waren entgegennehmen und vorsortieren könnten.

**Info** Wer helfen möchte, kann sich montags bis freitags von 8.30 bis 18 Uhr unter Telefon 04 51/59 95 94 melden.